

# Aktuelles der Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

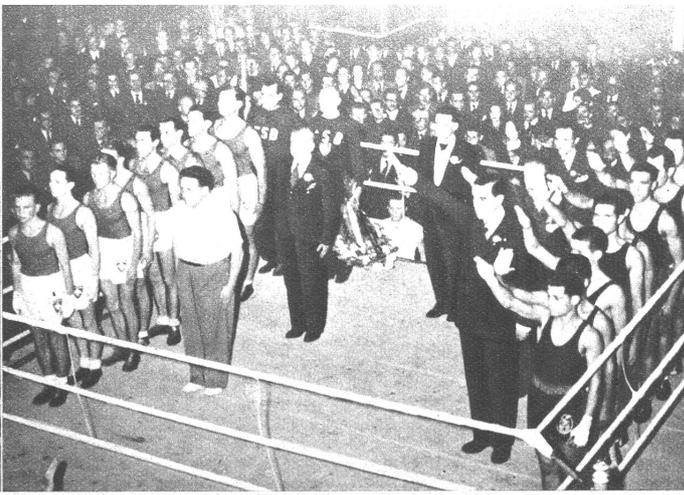
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weg der schwedischen Küste wurde die Eisefähre, die den deutschen Hafen Cassinitz auf Rügen mit dem schwedischen Hafen Trälleborg verbindet, von einem U-Booteboot torpediert



In der Zürcher Stadthalle feierte der Schweizer Boxsport einen glänzenden Sieg im Länderkampf gegen Spanien. — Rechts oben: Schweizerieg im Box-Länderkampf! Schweiz - Spanien 9 : 7. Müller (Basel) s. Arceniega n. P.

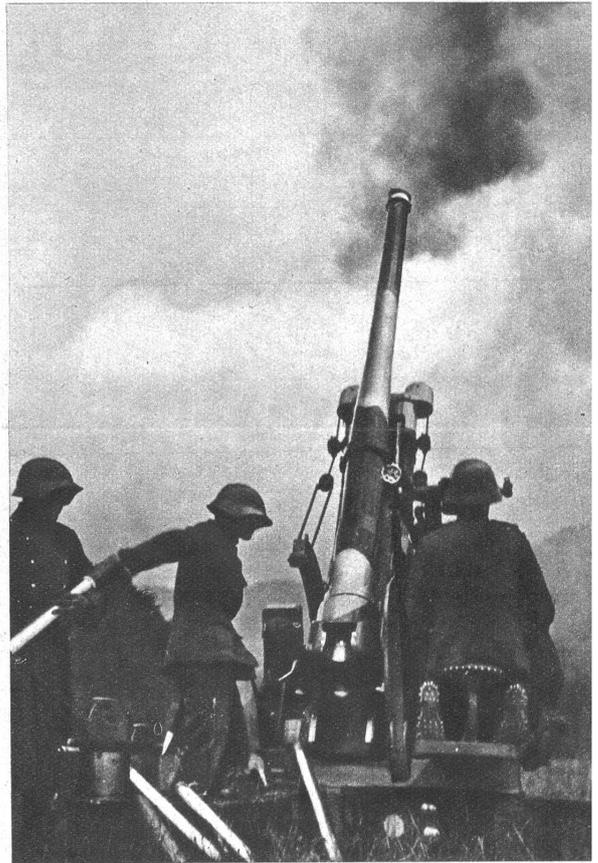


## Aktuelles der Woche



Links: In Genf ist das ehemalige Hotel Carlton, der spätere Sitz des Int. Arbeitsamtes, seiner neuen Zweckbestimmung zugeführt worden. Der stolze Bau dient jetzt den kriegsgeschädigten Kindern

Rechts: Fliegerabwehr in Aktion. (VI. BRB. 2752)



Links unten: Flüchtlinge aus Stalingrad, die sich jetzt ihre Notquartiere in selbsterstellten Erdlöchern einrichten und dort Schutz vor Kälte und Fliegerbomben suchen. Wie sie sich allerdings im Winter ernähren, wissen sie selbst noch nicht!

Rechts unten: Die Waffenschmiede Frankreichs bombardiert. Fabrikhalle der Schneiderwerke. In London wird der Luftangriff damit begründet, dass Schneider & Cie. ausschließlich für Deutschland und dessen Rüstung arbeiteten

